

# Reflexionsimpulse Schulabsentismus<sup>1</sup>

Leitfrage	Schulschwänzen	Schulphobie	Schulangst	Elternbedingte Schulversäumnisse
<b>Zu Beginn: Wie ist das Verhältnis zwischen entschuldigtem und unentschuldigtem Versäumnissen?</b>				
Wie nehmen Sie die schulische Einstellung der Schülerin/des Schülers wahr?	geringe Lern- und Leistungsmotivation	meist hohe Lern- und Leistungsmotivation	eingeschränkte Lern- und Leistungsmotivation	hohe oder eingeschränkte Lern- und Leistungsmotivation
<b>Überlegungen/Beobachtungen</b> - Blick auf die schulische Leistungsfähigkeit der Schülerin/des Schülers - Blick auf den Soll-Ist-Zustand im Leistungsbereich der Schülerin/des Schülers				
Welche Art von Ängsten und Sorgen vermuten Sie bei der Schülerin oder dem Schüler?	keine Ängste/Sorgen, eher gleichgültiges Verhalten	- Ängste, vertraute Umgebung, bzw. Personen zu verlassen - Ängste vor dem Alleinsein - Sorge um Bezugspersonen	- Angst vor Kontakt zu Mitschülerinnen oder Mitschülern - Angst vor Prüfungssituationen (mündlich, schriftlich) - Angst vor Lehrpersonen	- Ängste, vertraute Umgebung bzw. Personen zu verlassen - Sorge um Bezugspersonen - Ängste, sich Lehrpersonen anzuvertrauen
<b>Überlegungen/Beobachtungen</b> - Blick auf Verhaltensweisen in sozialen Situationen der Schülerin/des Schülers - Blick auf subjektive Belastungen der Schülerin/des Schülers				
- Welche Gründe werden von der Schülerin oder vom Schüler genannt? - Welche Gründe vermuten Sie?	- Keine Nennung körperlicher Symptome - Abwesenheit wird nicht begründet bzw. Sie werden mit fingierten Entschuldigungen abgespeist	- Körperliche Beschwerden werden genannt, verbleiben meistens psychosomatisch - Abwesenheiten können nicht nachvollzogen werden - Schulunfähigkeitsbescheinigungen werden eingereicht (evtl. Ärztehopping) - überprotektive Verhaltensweisen der Erziehungsberechtigten	- Prüfungsbezogene oder soziale Schwierigkeiten können (auf Nachfrage) benannt werden - Körperliche Symptome werden klar benannt - Erziehungsberechtigte äussern Erklärungsansätze für Schulversäumnisse	- Probleme der erzieherischen Einflussnahme durch Erziehungsberechtigte - (transgenerationale) gleichgültig-kritische Haltung gegenüber Schule - ökonomische Unterstützung der Familie (Jobs) - Übernahme pflegerischer Tätigkeiten durch Kinder oder Jugendliche - Unterstützung der Erziehungsberechtigten mit psychischen Erkrankungen - Vernachlässigungs- bzw. Misshandlungsformen in der Familie - kulturell oder religiös bedingte Ablehnung der Schulpflicht durch Erziehungsberechtigte
<b>Überlegungen/Beobachtungen</b> - Blick auf die Einbindung der Schüler/des Schülers in soziale Strukturen in der Schule - Blick auf die Umgangsweise mit schulischen Anforderungen - Blick auf die familiären Strukturen der Schülerin/des Schülers				
Wie nehmen Sie die Einstellung der Erziehungsberechtigten wahr?	- Erziehungsberechtigte sind unwissend - Erziehungsberechtigte zeigen Desinteresse	- Erziehungsberechtigte wissen von angstbesetzten Verhaltensweisen und tragen (oft unbewusst) zur Aufrechterhaltung des Verhaltens bei - Erziehungsberechtigte erleben sich als hilflos und zeigen eher symbiotische Verhaltensmuster zu ihrem Kind	- Erziehungsberechtigte wissen von angstbesetzten Verhaltensweisen und tragen zur Aufrechterhaltung des Verhaltens bei - Erziehungsberechtigte sehen Handlungsansätze und suchen den Dialog mit der Lehrperson	- Erziehungsberechtigte unterstützen Schulversäumnisse aufgrund eigener Interessen bzw. Bedürfnisse (z.B. auch zur Vertuschung familiärer Grenzüberschreitungen) - Erziehungsberechtigte billigen Schulversäumnisse (wegen eigener physischer bzw. psychischer Bedürfnisse) - Erziehungsberechtigte zeigen sich gegenüber Schulversäumnissen gleichgültig (wegen erzieherischer Einschränkungen)
<b>Überlegungen/Beobachtungen</b> Blick auf die Kommunikationsstrukturen mit Erziehungsberechtigten Blick auf Verhaltensweisen Erziehungsberechtigter im schulischen Handlungsfeld Blick auf die Einschätzung von Entschuldigungen bzw. Schulunfähigkeitsbescheinigungen				

<sup>1</sup> In Anlehnung an Ricking, H. & Albers, V. (2019). Schulabsentismus. Intervention und Prävention. Carl-Auer Verlag.